

tung ins Gegenbuch aber versehen worden/ so ist aus der Ursache das Feld nicht frey zu erkennen.

## Gegen-Schreiber.

### I.

**S**oll das Gegenbuch richtig halten / darvon Jährl. alsbald nach Schluß Luciae einen Extract ins Ober-Berg-Umbt einantworten/ bey dem Gegenbuch allezeit zur Stelle seyn / einen ieden mit zu- und abschreiben ohne nachtheiligen Vorzug fördern/ die Gewerckschafft/ so nach dem Alphabeth derer Gewercken Tausnahmen einzurichten/ wie sie ihm übergeben worden/ uff Befehl des Bergmeisters gebührlich dar- ein tragen/ und acht haben/ daß nicht mehr als 128. Kuxe mit dem Erb- und Gemein Kuxe/ zu einer vollen Gewerckschafft ins Gegenbuch gebracht werden.

2. Keinen / der nicht gegenwärtig / oder glaubwürdigen schriftlichen Befehl und Vollmacht gethan/ noch Weibes- Personen und unmündigen Kindern/ ohne ihrer Vormunden Consens und autorität Bergtheile abschreiben / oder zugewehren/ im Fall aber der Gegen-Schreiber auf unächtigen Befehl und Vollmacht etwas aus Unvorsichtigkeit abgewehret hätte/ so hat sich derjenige/ so hierdurch in Schaden geführet/ der Wiederzugewehrung halber entweder an den Gegen-Schreiber und seinen Vorstand/ den er bey Antritt seines Dienstes unnachlässlich bestellen soll / oder bey dem/ der die Theile hat abschreiben lassen/ zuerhohlen/ hingegen ist dem Gegen-Schreiber auff dem ersten Fall unbenommen/ bey denenjenigen/ so ihn mit der Abgewehrung hintergangen/ seinen regress zu suchen.

3. Daher keines Mannes Theile / wenn derselbe Unbäfligkeit halber nicht mit zur Stelle seyn kan/ oder aus Unwissenheit des Schreibers seinen schriftlichen Consens nicht von sich geben kan/ uff des Weibes oder Kinder Ansuchen allein abgewehren/ ob sie auch gleich die darüber in Händen habende Gewehr-Zed-  
S
dul